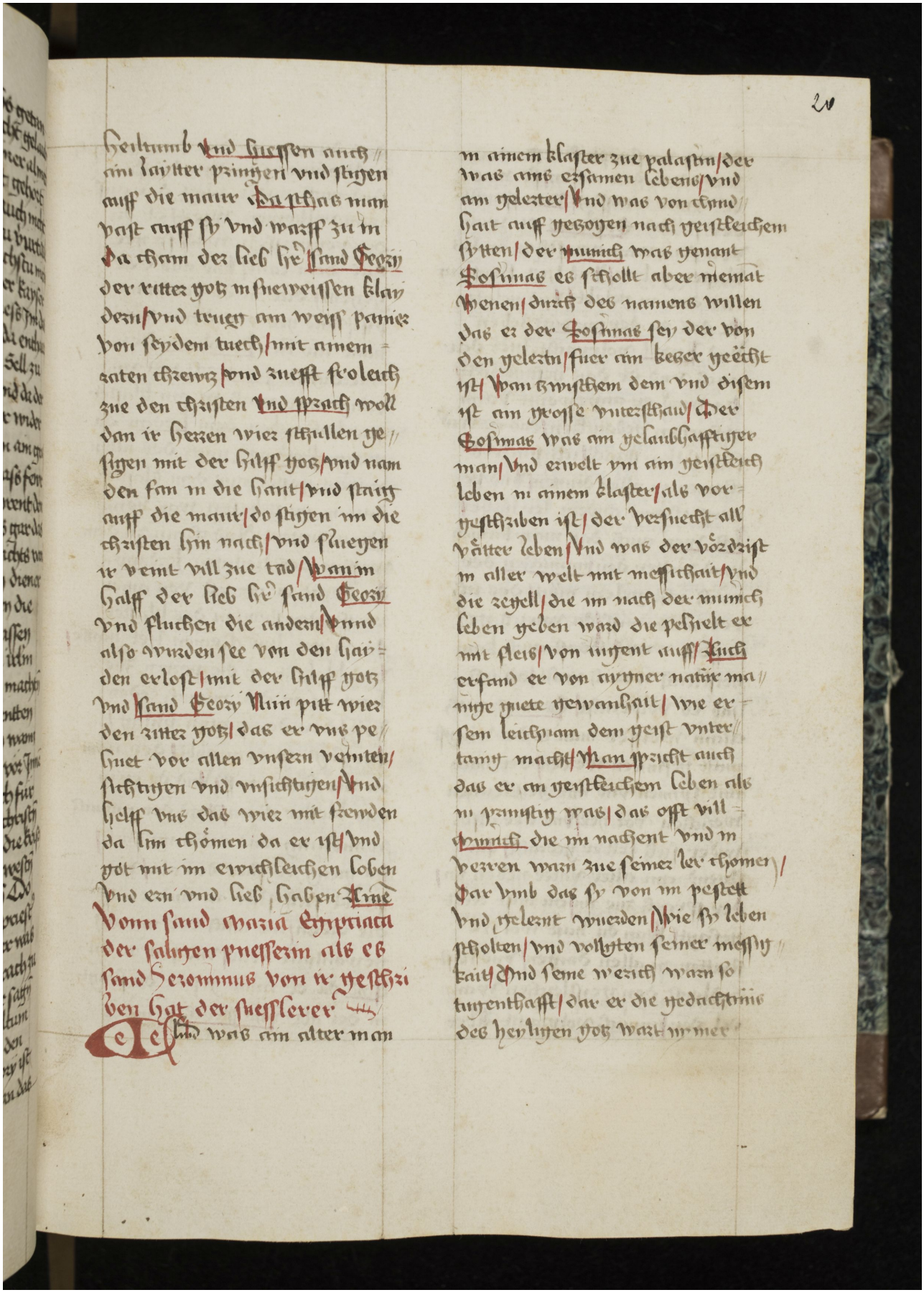
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



20

Heiltumb vnd liessen auch
ain laytter pringen vnd stigen
auff die maur do pthas man
past auff sy vnd warff zu in
Da cham der lieb hr sand Georg
der ritter gotz in sneweissen klay
dern/vnd treug am weiss panier
von seydem tuech/mit ainem
gaten chrewtz/vnd zuefft frolich
zue den chrysten vnd sprach woll
dan ir herren wier stchullen ye
sigen mit der hilff gotz/vnd nam
den fan in die hant/vnd staig
auff die maur/do stigen im die
chrysten hin nach/vnd slugen
ir vemt vill zue tod/Wan in
halff der lieb hr sand Georg
vnd fluchen die andern/vnnd
also wunden see von den hai-
den erlost/mit der hilff gotz
vnd sand Georg Nun pitt wier
den ritter gotz/das er vns pe-
suet vor allen vnsern vemten/
sichtigen vnd vnsichtigen/vnd
helff vns das wier mit frewden
da hin chomen da er ist/vnd
got mit im ewichleichen loben
vnd ern vnd lieb haben Ame
Vom sand Maria Egyptiaca
der salutzen puessern als es
sand Jeronimus von ir gesch-
ben hat der suesslerer

Es was ain alter man
in ainem klaster zue palastin/der
was ains erbamen lebens/vnd
am gelerter/vnd was von chind
hait auff gezogen nach gestleichem
sytten/der munich was genant
Zosimas es schollt aber niemat
wenen/durch des namens willen
das er der Zosimas sey der von
den gelerten/fuer ain beser geechst
ist/Wan zwischem dem vnd disem
ist ain grosse vnterschaid/Der
Zosimas was ain gelaubhafftiger
man/vnd erwelt vm ain gestleich
leben in ainem klaster/als vor
geschriben ist/der versuecht all
vätter leben/vnd was der vordrist
in aller welt mit messichait/vnd
die zeyell/die im nach der munich
leben geben ward die pschelt er
mit fleis/von iugent auff/Durch
erfand er von aygner natur ma-
nige guete gewanhait/wie er
sein leichnam dem geist vnter-
tanig machst/Man spricht auch
das er an gestleichem leben als
in frumbtig was/das offt vill
chrumb die im nachsent vnd in
bezwen wan zue seiner ler chomen
dar vmb das sy von im gestelt
vnd gelernt wurden/wie sy leben
scholten/vnd vollyten seiner messig
hait/Vnd seine werich wan so
tugenthafft/dar er die gedachtnus
des heyligen gotz wart wmer